Stellungnahme zur Teilnahme der Gemeinde Schwieberdingen an der Bündelausschreibung Strom und zu einem Einsparpotential im Areal Herrenwiesen

Der Gemeinderat hatte sich am 28.02.2018 mit der 17. Bündelausschreibung zur Lieferung von Strom beschäftigt. Dahinter verbirgt sich der Zusammenschluss von mehreren Gemeinden, die bei einer vom Gemeindetag Baden-Württemberg organisierten Ausschreibung als gemeinsame Stromabnehmer auftreten, um so einen **günstigen Strompreis** zu erzielen. Wir erachten diese Zielsetzung als grundsätzlich gut und haben deshalb der Teilnahme an der Ausschreibung zugestimmt. Für Schwieberdingen geht es bei dieser Ausschreibung um eine jährliche **Stromabnahme für rund 83.000 €**.

Wir sehen es als möglich an, die Kosten für den externen Stromeinkauf künftig zu reduzieren. Einer der Abnehmer des Stroms ist die Turn- und Festhalle, welche noch mit einer Stromheizung ausgestattet ist. Aus wirtschaftlicher Sicht ergibt sich hieraus seit Jahren ein **nicht unerheblicher Kostenfaktor** bei den laufenden Kosten der Halle. Ein Neubau der Turn- und Festhalle steht bereits in Diskussion. Insgesamt setzen wir bei den anstehenden Sanierungen bzw. Erneuerungen der Hallen, des Hallenbads und der Glemstalschule im Areal Herrenwiesenweg auf Synergien. Mit einer entsprechend dimensionierten gemeinschaftlichen Heizungsanlage ließen sich Kosteneinsparungen im Betrieb erzielen. Beispielsweise ließen sich die Dachflächen mit entsprechender Technik für die Strom- und Warmwassererzeugung nutzen. Die Stromausschreibung hat uns erneut vor Augen geführt, dass im Areal Herrenwiesen ein umfangreiches Potential zur Reduzierung der laufenden Energiekosten vorhanden ist. Zudem ließe sich die Energiegewinnung **ökologisch gestalten**. Es sei angemerkt, dass bei der Bündelungsausschreibung Ökostromanbieter mit im Boot sind. Alles andere würde für uns bei der für Schwieberdingen akuten Problematik um freigemessene Abfälle aus Atomkraftwerken sowieso nicht funktionieren. Wenn die Gemeinde aber selbst Strom erzeugen würde, bräuchte man weniger von extern einzukaufen.

Die Beschaffung von Strom ist für uns ein dauerhaft wichtiges Thema. Als Fraktion des Gemeinderats wollen wir deshalb auch weiterhin **bei Entscheidungen zur Strombeschaffung involviert sein**. Die von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagene Ermächtigung, weitere Bündelungsausschreibungen durch die Verwaltung eigenständig abzuwickeln und den Gemeinderat nicht mehr direkt einzubinden, haben wir deshalb klar abgelehnt. Wir stehen zu unserer Mitverantwortung auch beim gemeindlichen Stromeinkauf und wollen hierüber nicht im Nachgang aus der Presse, dem Amtsblatt oder einer Bekanntgabe erfahren müssen. Wir sind darüber froh, dass eine große Mehrheit des Gemeinderats dies ähnlich gesehen hat, und sich ebenso für eine Behandlung dieses Themas im Gemeinderat ausgesprochen hatte.

Für die ABG-Fraktion, gemeinschaftlich verfasst von:
Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit